luftverbindung der Weller — Montabaur direft mit und Ribein. Ein einzigf in einziger Ueberblich über gang erhebliche Ueber vereile allen anderen Bro

ngsanstalt. Der Lande 1925 befannt: Der Lande vom 9. Dezember 1925 ist wie im Borjahre d r je 1000 Mark Beitron zu erheben und mit d d dem 1. Januar 1925 i wer ist in dem Beitragss

Andnfirie- und Handell ugen i. A. abgehaliei usbaden, sprach eingant teuergese hige buntsteuergese hier Syndiftische hierüber wurden int ustingen sowie die Brugersautert. Die Frozisten für Industrie und die Beitelle wurde auf die zurgeit saft ausschliehtig sowie der de der die gene der Beschaftung des Hierard Eriegen der Eristung der Beschaftung des Hierard Eristung der Beschaftung der Krigersauter, und Mitglied des Einzelhandels Pröge A. M., Bersammlunger Post- und Bahnvertels der Kanner, für Abhilf

Staditelle burch bet ausgeführten Bergban Monitantin der Große vift hanfig Erdbewegun diveren Schaben gefithe e im Stadtteil Gramme n drei Meter Tiefe ent ahenbreite erstredt. Bud Schaben bavongetragen formlicher See gebiibel Rirche gefährbet gu fein In Barmen wurde is fall auf einen Landwis iem Schlossergefellen, be hatte, einen muchtigeungslos zu Boben frürze teln und zu berhaften. vegen bes herner Gifer terfuchung des herne och um gemeldet wird

Mitteilung der Staats
elloge zu rechnen.
gemacht. Das Schöffen
eite einen vorbestraftes
abndiebstähle auf den
s. Dieselbe Strafe erbiell
ut eine Esschäft ein

ieb fürzlich in Krefell
önne ansstehende Geldel
istet würde. Jahlreich
ht ist es der Kriminalernitteln. Es handel
Mamen Mex Troft,
"Rheinisch-Westsäliches
Sechenverband wie auch

Schenverband wie auch Schiedssprach für bas abgelohnt.

Pelze er Zellart, wie Züchje, , Ctunts und alle and Tierarten,

billige Preise, beitung bei Jehr billiges erechnung. Einfauf sämti, rober Felle.

inhorn, Mainz crplat, Ede Emmeranse e, 1. Etage, Tel. 5076.

maffiper vierräder.

ndwagen Breis

Näheres Geschäfts Nassenheimerstr.

rau

Beihzeug-Raben und empfiehlt Beudorf 18.

len Aufträge! rbeit!

and Abergiehen) vos

irmmacher, Sochheimeue Schirme,

Hattisses Organ T + d.Stadt Hochheim

Gricheint: Dienstage und Freituge emit unstrierter Beilage). Drud und Bein Telefon 60. Geichäftsitelle in Sachbeim: Mallenheimerftr. 25, I fon 67.

Maeigen: toften die 6-gefpaltene Petitzeile ober beren Raum 12 Pfennig, Begugspr. monatl. 90 Bf. u. 10 Pf. Bringeri. Polifchectonto 168 67 Frantfurt a. R.

Nummer 15.

Reues vom Tage.

Der Reichspräfibent bat ben nach Dentschland gurudgefehrten bieberigen Bolichalter in Bafblington, Dr. Bliebielbt, empfangen.

- Der Reichbieg bat bas Schunfftlitengeles in namentlicher Abstimmung abgelehnt,

Denifche Bollopartei bem Rabinett Mary icharje Opposition angeffindigt.

— Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion bat einen Anteng eingeierocht, gemöß Art. Ut der Reichsversossung einen Unterjuchungsanoschunk einzusehrn mit der Ausgabe, die an die Ruhrinduskrießen gesehles und zwiel andgezahlten Betröge zwech Rückerstung an das Reich seizuskellen.

Der Beffibent bes Baberifden Branerbunbes, ber Bierbranerelbester Kommerzienra, Labwig Thomas, ift einem Echlaganfall erfegen.

- Der Bericht ber Militartonfrolltommiffon ift ben afflierten Regierungen überreicht morben.

Der Konfrollbericht.

Der Schlifbericht ber MilliGrtontrolltoumiffion ift, wie ans Parin gemelbet wied, soeben von dem Borsibenden ber Rommission, General Walich, dem Ministervrässbeuten Gerriot bersoulich überreicht worden. Abschriften bavon wurden den Mitgliebern bes Botichafterentes zugeschicht. Ein weiteres Exemptar erhielt Marschall Boch. Der Bericht umsacht 44 Seiten in Schreibmaschinenschrift, bagu kommen noch 12 Anhange, Die hormiegend technischen Charalter haben und genaue Angaben über die Berfehlungen Dentichlands enthalten. serner ift die Galtung ber beutschen Replezung gegenüber ber Abrüftungsfrage ausführlich behandet Wiegleen eigentichen Rabalt. Jubalt bes Berichtes liegen noch leine naheren Ungaben vor. dinimerhin ift es aber grup interessant zu bören, wie sich bie Pariser Preise dan ünsert. Der "Marin" fordert eine Fortsetung der Kontrolle und die weitere Belehung der Kölner Jone. Der "Betit Parisen" schreibt: Die vollkommenste Diskretion werde naturlich in dem Berüht beobachtet, der in einzelnen Feilen Grove bei den Der bei Anderstungen. einzelnen Teilen frreng bertraulich fei, beun bie Andeutungen, Die er enthalte, fonnten bie "fostbaren Informatoren" tom-promittieren, und man babe bas größte Antereffe, bieselben nicht bloggujtellen. Alles was man für den Angenblid fagen tonne, fei, dog die Entidelbung, die man im Januar über donne, sei, daß die Entscheidung, die man im Januar uber die Kolner Jone gerrossen dabe, gerechtserigt sei, und daß sie ebensalls eine sehr klare Aussorderung an die Reichstregierung nötig mache, die Berschlungen gutzumachen, die ihr mitgeleilt werden, wenn sie, wie sie es sordere, Ruhen ziehen wolle aus den Bestimmungen des Artifels 420, die die Räumung der ersten Beschungszone vorschen. Man sonne aber schon sehr Eingelbeiten prägssieren, sei es, daß sie im Berichte selsch oder in den Anhäugen entbalten bien, Der seindruck, der sich hierons ergebe, sei, daß eben das Arich weder makkrich, und meralisch ergebe, fei, bat eben bas Neich weber materiell, noch meralisch abgemiliel liche. Die Ankange lieferten die notwendigen Bespreife beerlie. lichten Kriegsmaterialfabriten, gang besonders in Sachsen, und erffaut, der Bericht stelle sost, dass Tenischtland in einem Zeitstamm bon weniger als einem Jahre hinsichtlich der Kanonen-berstellung zu einer Produktion gelangen lönne, wie sie bei Berndigung des Eriches berbeiten gelangen seiner Bediebe Das Blatt fpricht alebann bon ben berheim-Beendigung den Krieges vorbanden gewescht fei. Es bestebe also Gefahr und diese musse die Rusmerksonseit der Regierung in Antoruch nehmen, ja erleichtere sogar bas vorliegende Broblem, benn bie Frage ber Rolner Bone fei mit ber Frage ber Giderbeit verbunben.

Das Militärkemiter in Berfailles — is meint die Zeitung "Senter" — wird den Ernir der gegen Beutschland vorsebrachten Beschuldigungen abzunögen baden. Die Botschafterdenischen wird dann ihrerseits die nolitischen Ledern darand zieden. Ministerprösischen Serviot dat im Augendiaf eine Reise nach London nicht denbelichtigt. Die allierten Botschen werden, ihr den Infriedischen ihrer Regierungen derschen werden, kommen wohrlichenischen ihrer Regierungen derschen werden, demischen Argierung zugestellt werden wird, um ihr die Berspflichtungen zu dewennen, die nach Arrifel all erfüllt werden westen werden, die der Kölner Jone geräumt werden fann.

Wochenplauderei.

Der Rarneval 1925.

Es gibt Dinge, gegen die kein Ankampfen möglich zu sein scheine. Und zu diesen Unmöglichkeiten schein der von vielen weltlichen und gestellichen, pelvolen und bedördlichen Stellen Wildre Kanupf gegen das Kanupvaltreiben zu gehören. Schon in der Borkriegozeit bat der Nornevol seine Wogner gehabt, und der Britis unt der Schellenkappe wurde durchans nicht uneingeschränft als der kutzeitlige Herrscher angelehen, dem man während seiner futzen karnevallstischen Regierungszeit undedingt und mit ausgelassenr Frende Gesielnschaft zu leisten bade. Aber viel gemitt dar die bei Bordellschaft zu leisten bade. Aber viel gemitt dar bieser Bordellschaft zu leisten bade. Aber viel gemitt dar bieser Bordellschaft zu leisten bade.

n 20. Februar 1925.

feine nicht von karneval im allgemeinen nicht, vor allem nicht im deutschen Westen, wo unter anderen Maing, Köln und Düsselders nach wie vor Hochburgen des farnevalistischen Treibens blieden. Freilich ließ sich auch vielerorts eine gewisse Karnevalsmüdigkeit nicht versennen, und es gab in den Rheinlanden Städte genug, die die als Nachbildungen von Köln und Maing ins Leden gerusenn Rosenmontogszüge wieder eingeben ließen. Das wurde schon aus wirrschaftlichen Gründen mancheroris notwendeg, weil die Geldmittel für solch kostipielige Beranstaltungen auf die Dauer nicht aufzutreiben woren.

Der Arwegsbeginn machte dann für lange Jahre dem Karneval am Rhein ein Ende. Die Zeit war zu eruft geworden und schien auch des Berständnis für das Karnevalstreiden sinderer Jahre überdaupt verloren zu haben. Aus der zeitlichen Emigerung gesehen, erkannte man denn doch viel Unerfreutiges im karnevalistischen Tun, erkannte man vor allen Dingen die Tatsade, dos die neue, dunt zusammengewürselte Großstadtbevolkerung einzuch moralisch außerstande war, den wahren Sinn des karnevalistischen Ledens zu verstehen, und von ihm die Answücksie sernzuhalten, von denen er nie ganz freigewesen ist.

Indessen der Arieg ging vorüber und von den Rachkriegsjahren wich allmählich die größte Schwere der Kot. Und danut stellte sich mit jedem Jahre wachsend das alte
karnevalirische Treiden wieder ein. Die Norjahre brachten
manche Richtläge, aber schwe das Borjahr ließ erkennen, wie
schwer es sein wurde, den Karneval auf die Dauer niederzubalten. Die Rot der vergangenen Jahre schien nach einem
Genril zu suchen, durch das sich lang zurückgebaltene Bedensfreude dreiter Schichten Bahn zu schäften versuche, so
das die Behörden in diesem Jahre den Umsang der Berdote
glandten weiter einschränken zu müssen und den Karneval
lediglich von der Strasse nach vorzubalten trachten.

Ob es nun den polizeilichen Behörden möglich sein toird, diese den Karneval einschränkenden Berdote allererts durchgeführen, scheint mehr als zweiselhaft. Der disderige Berlauf ber farnevalistischen Beranstallungen sprücht nicht gerde sürden der Karnevalistischen Beranstallungen frücht nicht gerde sürde die Möglichkeit dieser Berdotsdurchsührungen, so daß man mancheroris den bevorsiedenden eigentlichen Karnevalstagen nicht oden Besorgnis entgegensieht. So viel Mässen und Kostümbälle wie in diesem Jahre 1925 hat man in keiner Berkriegszeit gekannt. Während sich früher eine bestimmte Anzahl von Mässkendöllen über die verschiedenen dazu in Grage kommenden großen und größeren Säle berteilte, gibt es in den sogenannten Goddurgen des karnevalistischen Treibens kaum noch ein Wirtsbans, das nicht irgendelnen Slats oder Kegelkind anstreilt, der in ihm Mässkendölle unter irgend einem Weste der Reibe nach mit Fassnaballe unter irgend einem Weste der Reibe nach mit Fassnabällen delegt werden, Woher das Gelb kommt, wissen auf alle Wochenage, die der Reibe nach mit Fassnadischen Belegt werden. Woher das Gelb kommt, wissen aufer den Pfandbänsern auch die Sebensmittelgeschäfte. Richt nur der Kanf des Krowendigen gehr um des karnevalistischen Bergnügens willen zurüst, auch der Kans auf Borg sucht sich werder breit zu machen. Kein Wunder, wenn es am Alfdermittwoch wieder für längere oder kürzer Zeit einen recht ausgewachsen lörzerkänen und moralischen Kahensammer geben sollte.

Politische Tagesichan.

Deutschland und der Botterbund.

Reine Miebnahmen gugunften Deutschlanbe.

Der frangölische Delegierte im Böllerbundsrat, Paul Boncourt, Präsident der Landesverteidigungssommission der französischen Kanemer, ertiärte im Laufe eines Gesprächs über die voransstätliche Behandlung der Note der deutschen Regierung an den Böllerbund, die auf der Tagesordnung im Marz siedt, folgendes:

Es in gänzlich ausgeschlossen, das der Rat iegend eine Ansnahme zugunften Deutschlands von den Bestimmungen des Bölferdundpalies zulassen tann. Das einzige, was Deutschland sordern fann, ift die gleichberechtigte Behandlung im Rate, die zugestanden worden ist. Aber darüber hinans liege es leiner Ansicht nach im Zuteresse der deutschen Regierung albit keine Ansanahme zu perlanden.

Bonconri fubr fort: Ich finde auch, daß die militärische Kontrolle für Deutschand den Character der Demitigung verlieren würde, wenn die Kontrolle von einem Organismus ausgeübt wird, dem die deutsche Vergierung selbst gleichberechtigt angehört. Schließt sich aber Deutschland selbst aus, so ist es seine eigene Schuld, wenn die Kontrolle ibren für Deutschland erniedrigenden Character beidehält. Auf den Einwand, das man in Deutschland nur wünsche, das auf die Abrüftung Deutschlands dei der Ausführung des Artisch 16 des Töllerdundpasses Rücksicht genommen werde, erklärte Faul Bonevart, es sei selbstorfändlich, daß die besondere Lage sedes Landes derücksicht werde.

Mus Rah und Fern.

Jahrgang 1925.

A Parofiten bei einer tandwirtschaftlichen Genossenschaft. Umsangreiche Diedstädle sind dei der tandwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft in Darmstad tandgebeckt worden, die sich über zwei Jahre erstrecken. Etwa 400 Zentwer Dünger, serner Mehl, Salz, kleinere Maschinen, dans und Wirtschaftsgeräte aller Art wurden gestohlen und in einer Wirtschaft dillig verkauft. Der Arbeiter Lüderbach necht mehreren delsersbessern wurden als Täter naundast genacht. Ein weiterer Arbeiter und ein jugendlicher kaufmannischer Angestellter sind als Mittäter verhastet. Die gestohlenen Gegenstände wanderten nach Rieder-Arodan zu dem Bädermeister Ludwig, der sie berstecke und nach und nach verwertete. Auch der Landwirt Philipp Funst und bessen Araber kommen als Täter in Betracht und wurden in haft genommen.

A Obstbau-Kurjas. Der Obst- und Garienbanverband für ben Kreis Offenbach beabsichtigt vom 2. die 14. März I. Is.
einen iherreisschen und vraftischen Obstbau-Vehrfurfus im Rathaussaal zu Groß-Stein under der und beranischen. Der Kurjus sieht unter der Leitung des Areisobstbauinspektors. Der Obstbau-Kursus soll den Obstbau treibenden Landwirten, sowie den Frennden des Obstbaues Gelegenheit geden, sich die ersorderlichen Kenntnisse auf diesem Gebiete zu erwerden.

A Manls und Rlauenseuche. Es wird antlich bekanntgegeben: In Alein-Gerau, Areis Groß-Gerau, ist die Manls und Klauenseuche ausgebrochen. Im Stadtteil Sedbach bei Frankfurt a. M., in Waldoschaff, Bezirksamt Alchasseuche, und in Ginsheim, Kreis Groß-Gerau, ist die Mauls und Klauenseuche erioschen.

Maul und Alanenseuche erloschen.

A Berhaftung eines Kalaoschiebers. Die Jollbehörde berbastete in Frankfurt den Russen. Der Kasao hat, da es sich angebilch um Sendungen sur Kinderspeihungen handelte, die deutsche Errenze zollsen passert und wurde dann waggonweise nach Berlin verschoden. Der Russe leitete von einem Wiedbacher Botel aus die Schiedungen, nur din und wieder sam er nach Frankfurt. Bei einer solchen Reise nach die vonrete er jetzt verdastet. Kunnnehr wird anch befannt, daß der Leiter der Frankfurter Studensenhilse mit in die aussehenervogende Afflire verwiedelt ist. Der Leiter dezog derartig große Wengen Stalao, daß es schließlich den Bedorden ausselle Wengen haben. Gegen ihn wurde gleichfalls ein Berjahren eröffnet.

A Frankfirte Wehnungsbauhrogramm. Der Magistral der Stadt Frankfurt hat dem Enwourt eines Wohnungsbauhrogramms für 1925 im Umfang von 15 000 Wohnungsbauhrogramms für 1925 im Umfang von 15 000 Wohnungen zugestimmt. Im Einzelnen rechnet man damit, daß dei Gewährung von Sauszinsstener-Hohoselen und Sonderdan-Dartehen biewon 600 Wohnungen von Genossenschausen und Privaten erdant werden. Weiter ist vongesehen, daß 490 Wohnungen vom der Aftienbaugesellschaft für Kleinvohnungen erfellt werden. Was die Kinausierung angeht, so sind anzer den die Ende März 1926 zu erwarzenden Souszinsstenereinnahmen von eiwa 65% Millionen Mark für die Bauten des Hochdanamtes und der Aftiengesellschaft sowie sür die Sonderbaudarleben au Genossenschaften und Private insgesamt noch 11% Millionen Mark erstelliche dieserwitzeln ausgebant werden, während der Rest you enda 7% Millionen aus genseindlichen Seinermitzeln ausgebracht werden, während der Rest you estaa 7% Millionen aus dem Wege einer Anleiche zu beschaften bleibt.

A Eingemeindungsfragen. Eine große Bürgerversammlang in Od si abt hatte die Eingemeindungsfrage zu Feledderg zum Thema. Finanzent Dr. Grön inger führte aus, Friedderg lasse sich dei der Eingemeindungsfrage — wie andere größere Städte — von stenerlichen Erwögungen leiten. Die Vorteile, die Odstadt aus einem Anschluß an Friedderg erreiche, seien so gering, daß sich ein Ausgeden der kommunaken Seldständigkeit nicht empsehle. Der Zeitpunkt der Eingemeindung erscheine noch sehr verfrüht, dem 90 Prozenz der Einswohner Odstadts seien dagegen. Die lebhaste Diskussin gab dem Redner recht, die Eingemeindung konrde abgelehnt.

A Tob eines alten Weinsachmannes. Der langjöhrige Freiherrlich Langiverthich Kentmeister Roegler ist in Eltville im Alber von Es Jahren nach schwerem Leiden
gestorden. Der Berstordene war eine Antorität auf dem
Gediese des Kheingauer Weindames, Borstonder des Rheingauer Beindanvereins, Borstandsmisglied des Dentschen
Beindanvereins, Witzglied der Landswirtschaftskammer sur den Regierungsbezirk Wießboden und des Kuratoriums der Bingerschule Etwille. In früheren Jahren datte er sich auch längere Zeit als Mitzglied des Stadtverordweienkollegiums und des Magistrats besätigt. Die Kirzlich von der Landburtschaftskammer beschlossen Weinverriedsstelle ist auf seine Auregung zurückzuschen.

— Limburg. Die vierte ordentliche Mitglieberdersammlung bes Raffauischen Pierbezuchtverbandes finder am Dienstag, den 17. März d. J., nochunttags L. Mr., in Limburg a. d. S. statt.

— Prantsurt a. M. Die Einweihung bes Franksurter Stadions inied am 31. Wai ftarifinden. Raberen über die Einweihungsseierlichkeiten und die Einkodung offizieller Perfonlichkeiten wird der Magistrat noch bestimmen.

-r. Aus bem Landchen. (Stillegung von Gruben.) Das Brauntohlenwert Diebenbergen, bas namentlich im Reiege, mabrend ber Rohlenfnappheit, ber Bevolferung reiche Dienfte leiftetet, mußte wegen Unrentabilitat unb Unergiebigfeit feinen Betrieb einstellen. Das gleiche Schidfal hatte auch bas Rachbarwert Magheim.

-r. Bom Untermain. Die erften Frühlingsboten, bie Lerchen, find feit einigen Tagen bier eingetroffen, Much ber Storch, diefer voltstümliche Bogel, durfte fich beuer früher einfinden als gewöhnlich.

r. Das Glodenläuten mit Motorbetrieb murbe in Diefer Boche in Delfenheim eingeführt. Geit ber Beichaffung ber neuen Gloden mar bie fogenannte große Glode fo fcmer zu läuten, bag fie ein einzelner Mann nut ichmer in Bewegung fegen tonnte. Diefer iibelftand wird nun durch ben eleftrifchen Motor beseitigt. Die Roften für bie Anlage wurden durch freiwillige Beitrage ber hiefigen Bevolferung aufgebracht.

Ruffelsheim, 17. Februar 1925. Rajch tritt ber Tob ben Menichen an ! Mitten aus ber heiterften Ban-Derfreube heraus - er nahm an einer Wanderung bes Obenwaldflubs teil -, ein frobes Lied auf ben Lippen, glitt am Sonniag Abend furs nach 8 Uhr Berr Boftinpettor Gifcher (beim biefigen Boftamt) aus ben Armen feiner Freunde als Leiche zu Boben. Gin Schlaganfall batte feinem Leben ein jubes Enbe gefett. Betr Fifcher ein Mann von überaus leutseligem Wefen und mabrhaft eblem Charafter, erfreute fich in allen Rreifen ber bieigen Einwohnerschaft besonderer Beliebtheit und großer Berehrung. Die gange Gemeinde bringt ber ichmer gepruften Familie marme Teilnahme entgegen.

Ballau. Diefer Tage murbe hier und in ben umliegenben Orten bes Landchens befannt gegeben, bag bie fiefige Apothete mit Genehmigung bes Regierungsprafibenten an Conn. und Feiertagen von mittage 1 bis nachts 12 Uhr geichloffen ift. In Rotfallen follen jeboch bem behandelnden Argte auch außerhalb biefer Beit bie benotigten Argneimittel gur Berfugung fteben. — Geit einiger Beit ift bie biefige Schwesternstation mit zwei Krantenschwestern des Mutterhauses "Paulinenstift" in Biesbaben bejest worden. Dem Begirte find die Gemeinden Ballau, Bredenbeim, Diebenbergen, Maffenbeim, Delfenheim und Rordenstadt zugeteilt worben Saftabt verbleibt mit Erbenheim vereinigt und wird von

Die deutsche Note an Rumanien.

Regelung aller ichtvebenben Fragen.

Angefichts ber von rumanifcher Seite aufgestellten Behauptungen, baf Deutschland fich feinen Berpflichtungen aus bem Berfailler Berirag gegenüber Rumanien entzieben wolle, wird jest ber Inhalt ber Rote veröffentlicht, Die von bem deutschen Gefandten in Bularest am 28. Januar b. 38. übergeben wurde. In diefer Rote erffart bie beutiche Regierung. baß sie bereit sei, alle noch schwebenben Fragen bezüglich ber rumanifden Anfpruche aus bent Berfailler Bertrag einer umfaffenben und abschliegenden Regelung guzuführen. Gie fei ferner bereit, fich an ben bon der öfterreichischen Regierung angeregten Berhandlungen in Bien gu beteiligen, bei benen die Forderungen der rumanischen Regierung im Busammenhang mit bem Bufarefter Bertrag erörtert werben follen. 3m Berlaufe diefer Erörterung werbe die deutsche Regierung bereit fein, im Benehmen mit ber rumanischen Regierung bie Sobe ber rumanischen Forberungen festzustellen.

Eine Mahnung gur Borficht!

Wie amtlich aus Berlin gemeldet wird, liegen bis jest an auftundiger Stelle feinerfei antlichen Rachrichten über bie bon rumanischen Geite in dem deutscherumanischen Ronflift

Arbeit adelt.

Bon D. Conribs = Dahler.

Die alte Relly ftand feit vielen Jahren im Dienft feiner Familie. Gie hatte ichon in Grete Berners Bafch-

anfialt Dienfie geian und war bann ale Rinbermabchen beschäftigt worben. In allen Bechselfallen war fie ber

Familie tren ergeben geblieben; man tonnte fich einfach nicht benfen, bag Relly einmal nicht ba war, wenn fie

gebraucht wurbe. Rellb war Irlanberin, nicht allgu

flug und von auffallenber Säflichfeit. Aber tren wie Bolb, Schließlich war fie jur Roi auch als Anftanbe-

Relly als Anstandsbame ber Freiin von Loffow in Lemfowl Fris Loffow mußte lachen.

bene Ceele bei bir, bas mare mir icon eine Berubi-

"Bell, Bater, fo foll es fein." Sie fehten fich wieber einanber gegenüber und erlebigten ihre Arbeiten, als fei nichts geschehen.

Am anberen Tage ging ein Schreiben an Dr. holm ab, in welchem Brit von Loffow biefem mitteilte, bag er felbst nicht abtommen tonne, bafür werbe er feine

Tochter, mit allen Bollmachten ausgeruftet, ichiden. Diefe würbe von hamburg aus bepejchieren, wann fie

Bie braucht ja biel eber einen Coup ole bu,

Mun lachte auch Ellinor.

brauchft bu bich auch nicht gu forgen."

Ellinor warf fich in feine Arme. "Du willigft ein, Bater?" Er ftrich ihr über bas haar.

"Mit Melly wurdeft bu bein Rreug haben, Ellinor.

3ch foute mich icon felbft, Bater. Um Relly

San mich's bebenten - bie morgen. Dann will

(Rachbrud berboten.)

81. Forifehung.

bame gu gebrauchen.

ich mich entichelben."

in Lewfow eintreffen werbe.

gung."

angebrotten Repreffatten bor. Bon rumanifder Seite ift bislang mit folgenden Repressiomagnahmen gegen Deutschland gebrobt worden: 1. Die Liquidierung des noch nicht liquidierten beutichen Borfriegseigentums in Rumanien. 2. Die Ginführung ber Webrogentigen Einfuhrabgabe auf bentiche Waren. Die Einführung bon Maximaljollen für bentiche Waren, bie Magimalsolle find breimal fo boch wie die gewöhnlichen Bolle, und 4. Die Liquidierung bes feit der Ratififation bes Berfailler Diftates in Rumanien neuerwordenen deutschen Privaleigentums.

Benn auch bisber amtliche Mitteilungen über bie Durchführung rumanischer Repressalien nicht vorliegen, so empfiehlt fich boch mit Rudficht auf die Möglichkeit rumanischer Magnahmen tunlidifte Borficht im Gefchaftsverkehr mit Rumanien.

Bur Geschichte der Stadt Sochheim a. M.

(Fortjegung.) Sochheims Weinbau.

- r. Unter ben verichiebenen Laffen nimmt ber jest gehn Morgen große Dombechanel-Beinberg, melden ber preugischen Domane gehört, ben erften Blat ein. Er ift Sochheims toitbarites Beingelanbe, und fein Erzeugnis wird als eritflaffiger Bein gewertet, ber ben Dichter gu bem Lobltebe begeiftert :

"Billft wie ein Rind bu froblich fein, Go faug "Liebfrauenmildh" brap ein, Qualt bid bes Durftes Sollenbrand. Such' Bilf und Troft beim "Dombechani"

Bir haben berette fruber bei ber Betrachtung ber Umgebung bei tatholischen Kirche barauf gewiesen, bag biefer Weinberg noch nicht febr alt Erft im vergangenen Jahrhundert fonnte er auf ein Alter von 215 Jahren gurudbilden. Urfprüng. lich war die "Dechanei" eine jumpfige Biefenflache von fechs Morgen Umfang und bem Sochheimer Ortse dultheißen als Befoldungsgut jugewiefen. Landes. herr war bas hohe Domfapitel in Maing.

Als nun im Jahre 1685 Chriftoph Rubolf pon Stadion jum Dombechanten gewählt murbe und jum erften Male feinen Schritt nach Sochheim lentte, fab er sogleich mit Rennerblid, daß aus ber lublich geneige ten und an sonnigem Abhang sich hinstredenden Ra-senstäche sich ein trefflicher Weinberg schaffen lasse.

Schon im folgenden Berbft lieg er mit einem Roftenaufwand von 1000 Talern bas Sumpfland entwäffern, auffdütten, umroben und zu einem Weinberg berrichten. Die muhevolle Arbeit war nicht umfonft getan. Der Beinberg, auch "Dombechant" genannt, lieferte ein Brobutt, bas an die Spige ber Sochheimer Rebengemachie

Als im Jahre 1803 bas Malnger Rurbistum aufgehoben murbe, ging ber berühmte Weinberg in ben Befit bes Fürften gu Raffau-Ufingen über, um bann 1866 preufifche Dominaleigentum gu merben.

Aber bet Rame ift gebiieben und pflangt bie Etinnerung an die vergangene goldene Zeit "unter bem Krummftab" fort auf die späteren Geschlechter. Wenn bie fonoren Glodentone bes altehemurbigen Domes gu Maing über ben Rhein wogen und auch über Sochheims Rebengefilde getragen werben, bann neigen fich nach einer 3bee bes Dichters Rail Rneib Die Reben im Dombechant" in Freude und Bietut por ihrem alten

Das betreffenbe ansprechenbe Gebicht moge eine Stelle finden.

> Binum bonum. (Guter Bein.) Die Mainger Domherrn tranfen mobi, nen guten Tropfen Wein! Der muche im besten Rirchenftlid, Bu Sochheim an bem Main. Roch fieht ber Dont in alter Bracht,

bermeibliche gefügt und auch Bothos Borichlog in Er-

wägung gezogen. Es war boch wohl bie einfachste Lo-

fonnte ber Ausfall, den fie burch bas Teftament erlitten, weitgemacht werben. Ale Erbin ihres Batere ge-

borte Ellinor bie Salfte bon Lemfow. Außerbem partigipierte fie gur Salfte am Bermogen ibred Bafers,

allebem mar Gflinor eine glangenbe Barile. Zuerft be-

fam er bie fluge Mutter auf feine Seite. Gie rebete fich und ihrem Gatten gu, bag Boibos Plan gut fet. Dann bestimmten fie beibe ben Bater, an feinen Bru-

ber gut ichreiben und bie Angelegenheit einzuleiten. Rei-

nen Moment waren fie im Zweifel, bab Brit bon Lof-

bruch ihrer hoffnungen gu retten, was noch gu retten

Er feste fich enblich an ben Schreibtisch, um einen "biplomatischen" Brief ju verfaffen: "Lieber Frist Grft beute tomme ich bagu, Dein

Schreiben ju beantworten. 3ch habe es Tag um Tag,

Boche um Boche berichteben muffen, weil ich jebe freie Minute bei unferm leibenben Ontel heribert in Lem-

fow verbrachte. Deshalb bat uns sein Testament, bas muß ich offen bekennen, sehr befrembet.
Richt, baß ich Dir die Erbschaft mißgönnte — aber

fein Unbant fcmerzt mich. 3ch fann mir feine Sand-lungeweise nur fo erffaren, bag er gehofft bat, aus meinem Cobn Botho und Deiner Tochter Glinor moge

ein Baar werben, ba fie ja im Alter borgliglich gufammen paffen. Jebenfalls bat Ontel heribert mir gegen-

über verschiedene Male barauf angespielt, bag er auf biefe Berbindung hoffe". (Das war eine regelrechte Lüge Kunos, die er bei fich eine "biplomatische Bendung"

naunte.) Es mare auch nach meinem Dafürhaften bie

Leicht murbe es Rune ben Loffem nicht, nun boch noch an feinen Bruber ju ichreiben. Aber auch er fah folieflich ein, baf es am besten fei, aus bem Schiff-

fow und feine Tochter freudig eimvilligen wurben.

Botho rechnete feinen Eltern bas alles bor. Rach

bas ja auch gang aufehnlich gu fein febien.

Benn Botho Grip Loffows Tochter heltatete, fo

Dochs allerbeite Rirchenftud, 3ft lang icon nicht mehr fein. Doch flingt pom Dom ber Glode Ton, Dingus in alle Fern; Dann neigen Sochbeims Reben fich, Bor ihrem alten herrn. Dem Herrn, dem fie vor Zeiten ichon, Ranch guten Trant gefandt; Und Binum bonum flingt vom Dom. Es dantbar durch das Land.

Mit ber Dombechanei um die Weite ftreiten anbei berühmte Lagen wie "im Grein" und "im Kirchenftill und bie in ber Richtung nach Florsheim zu geleger "Bolle" und ber angrengende "Biftoriaberg". Berne burfte fein Weinfenner bie Marten "Reuberg", "Raud loch", "Taubhaus" (Duphug), "Stielweg", "Reichesthal" "Weiler" u. a. verachten. Bei einer Weinversteigerun balt es oft fcmer, unter ben funfgig ober noch med aufgestellten und nach Lagen und Jahrgangen geot neten Broben die befte Qualitäten gu bestimmen.

(Fortiegung folgt.)

Lokales.

Gebenftafel für ben 21. Gebruar,

1077 † ber Bhilosoph Baruch Spinoja im Goog (* 1632). 1779 * ber Rechtslehrer Larl b. Cavigny in Frankfers a. B. († 1861). — 1785 * der Schriftsteller Anti Aug. Barnhagen b. Em in Taijelbori († 1858). — 1861 † ber Blidhoner Einfe Metice in Treeden (* 1804). — 1915 (bis 20. Mary) Winterschlacht in be Champagete. - 1916 (bis 28, Jan. 1917) Schlock bei Berbun.

Sonntagsworte.

Der Conntag vor Fastnacht und Afchermitman on noch immer die Bedentung gebabt, auf die Baffion Jesu bingst weisen. Mitten binein in die lebensvolle und fegensvoll Weitsamseit Jesu auf Erben brang nur allzufrich auch jele Bort, berfündigt nur bem engften Jungerfreis von feinen Leiben und Sterben. Es murbe fann begriffen, daß bas Del durch Leid und Tod bes Erlojers gesthaffen werben löum Und fo ift es heute noch. Man will wohl einen guten und troftenden Chriftus, aber ungern bort der felbftberrliche Menfe von dem Blut und Tod, von dem Gubneted Jefu. Man neunf diese kontdare Berfündigung des alleinigen heifes pietistische oder paulinische Blumbeologie und weight ihr gern und immet wieder aus. Das aber ift gang verkehrt. Gewade im Beibes Chrifti und in feinem Erlofungstod ift unfere Geligfeit bei ichloffen. Die hinnabme biefer Erfofung bedinge aber aus einen gebeiligten Bandel. Beil bier oft ber Bille verfogli raubt man fich und anderen burch Ablehnung der wahren Erlöfung das beil. Der Sonntog Eftomichi will uns babol trornen und ein farter Simmeis fein auf Die Babrbett:

Chrifti Blitt und Gerechtigleit, Das ift mein Schnud und Chrenfielb.

Wetterbericht. Borausjage für Camstag: Bewollh menig Rieberichlage, nachts falter.

Erhöhung ber Erwerbelojenunterftungen. Dit 36 ftimmung der Reichstegierung find durch Erlog des pren-kilchen Mingters für Boltsvohlfahrt mit Berfrug vom 9. gebruar b. 3s. au für das prenhilche Staatsgediet men Döwftsahe der Erwerbslofenfürforge festgesest worden. Die Orie werden wie bieber in vier Ortoflaffen, bas gefamt Gebiet in brei Birtichaftsgebiete eingeseilt. Es beträgt im Wertschaftsgebiet II (Witte) der tägliche Unterfrügungsfaß für Perfonen über 21 Jahre in Drisflaffe A 135 Rpf., all Jamilienzuschläge fommen hierzu für den Ebegarien 50 Reffür die Einder und sonstige unterfühungsderechtigte Ange-hörige 25 Ref. hinzu. Einschließlich der Familienzuschlage darf die Unterstühung in Orisklaße A keinestwegs übersteigen: im Wirtschaftsgediet I (Osten) 285 Ref., im Wirtschafts-gediet II 325 Reft., im Wirtschaftsgediet III (Welten) 360 Reft.

I Die Faitnachtstage in Sochheim bringen eine gange Reihe Beranftaltungen und narrifde Abwechfelung in Gulle und Fulle: Die Gefangvereine "Liedertafel", "Concordia", "Sarmonie", "Cangerbund", "Germania" und "Canger-Bereinigung", ber Rabfahrerverein 1899,

In Loffow hatte man fich allmählich in bas Un- | befte Lofung blefer Erbichaftstrage, denn ich mochte nicht gezwungen fein, bas Teftament angujechten, weides benilich genng jeigt, baf Ontel Beribert in feiner letten Levenszeit ein wenig ichwachfinnig und feines-falls jurednungefähig war. (Das war wieberum eine biplomatifche Wenbung.)

Bir wollen und alfo auf biefe gutliche Belfe einigen, nicht mahr? Mein Gobn mußte allerdings ten Abschied nehmen, wenn er Deine Tochter beiratet well blefe Berbinbung ben firengen Regeln unferer Rreife wiberfpricht. Aber bas unr nebenbet. Du wirft ficher mit meinem Borichlag, unfere Rinber zu vermabten, einverstanden fein. Auf biefe Beife bleibt es gang unter und, bag Deine Gran - nun - Du weift ja -sehr geringer Abfunft war, woran fich wohl jeber an-bere Freier ftogen wurde. Benn es Dir also recht ift, bestimmen wir unsere Kinber, biese Gbe einzugeben. Mein Sobn wirb mir selbstverständlich geborchen und ich hosse, daß auch Du Deine Kinder im strengen Gehorfam erzogen haft.

Du wirft nun wohl bath mit Deinen Rinbern nach Lemfow tommen? Dann tonnen fich bie beiben jungen Leute fennenternen und einander nabertreten. halte bas, wie gefagt, fur bie bejte Lofung, alle Strettigfeiten gwifchen und gu bermeiben.

3m fibrigen bin ich gern bereit, Dich in Lemfom ju vertreten, bis Du felbft berüberfommft. Jeht macht fich ber Sachverwalter Dr. Holm in Lemfow breit, als gehöre es ibm. Wenn Du mich mit allen Bollmachten ausrufteft, fann ich ihn verabschieben und werbe bann alles in meine Hände nehmen, bis Du fommit. Du fanuft bann bruben in Rube Deine Geichafte abwideln und Deine Angelegenheiten orbnen.

36 boffe, Du erfiebft aus allebem, bag ich Dir trot allem noch britberlich gefinnt bin. Wir wollen alles Bergangene vergeffen fein laffen. 3ch begruße Dich berglich, jugleich im Ramen meiner Familie, ale

Dein Bruber Muno." (Worlfebung felat.)

bie Spielvereinnig 1921 überbieten f Mastenrummet a hier Gingelheiten recht angelegentlie heutigen Rumme Bufagenbfte aus. "Bibbe enei!"

Ergänzung gi Mastenball bes F Eintrittspreis pro Mitglieder 50 M Ludwig Preis au-

- r Schont bie beren Jahren erid lingsboten, welche Jahreszeit" perfür reits im Schmude Weiben haben fie gefdmudt. Raum brochen fo fest au Spagierganger plit bie gejammelten B werfen, Andere b conoben Gelbes u ge in Maffen, um in Gelb umgujeger durch wird nicht m ihres erften Bflang hat auch noch eine tagden liefern bie Bienen. Belden Bollsgesundheit be ber Tagespreffe ge baber auch manche

von Weibenfäger Tannus Bande fußt in Bonn. Die liche Beichreibung Manberungen, aus wie vom Lahntal geführten Orfen ift gefagt. Auch zwei tabe 1 : 100 000 F bes öftlichen und b find, in Umichlag

Untliche Befannt

Die Gültigfeit tenen Bergungungs

高魚魚魚魚魚 卷 Für die u HOCHZEIT ! wordenen Gl

sagen wir alle herzli

Fried Hochheim

For die uns in so reichem M sche and Gesch Freunden, Bekant

혜

fabrerversin 1899 herz Hochheim a.

Bett-

Wanc Konkr interessentan schr

amtliche Schire 54.50—28 Mt.

Zear Empfehle fel

Lelb-Tisch Blusen-Kielder Konfirmand Sämtliche Waren g

Hermann I worsul Vertreterbess fein. r Glode Ton.

Reben fich, Beiten Ichen. nom Dom.

Weite ftreiten andel und "im Kirchenftul Biltoriaberg". Fernt en "Neuberg", "Raud ielweg", "Reichesthal" einer Weinversteigerun unfgig ober noch met nd Jahrgängen geord n zu bestimmen. Igt.)

e 5. Gebruar,

oza im Hoog (* 1633). ignin in Frankfurt a. M ri Aug. Barnbagen b. Ent Bilbhauer Ernit Rietiche Rärz) Winterfcblacht in M 7) Schlocht bei Verbun.

Alfdermitta an and not bie Baffion Jefu bings usvolle und jegensvolle nur allzufrich auch jeit Füngerfreis von jeines t begriffen, daß das Deil fchaffen werden fonne

orte.

twohl einen guten und der felbfiherrliche Menfd wetod Jeju. Man nemi inigen Deiles pietiftifd icht ihr gern und immet bri, Gevabe im Leiben ift unfere Geligfeit be jung bedingt aber aud oft ber Wille verfagt Ublehrung ber wahrel fromibi will uns bavol auf die Wahrhelt:

Ehrenfleib.

ir Samstag: Bewölft.

tterftütjung. Mit Su! durch Erlag des pren i mit Wirlung vow iche Stoatsgedier nept jestgescht worden. Dit istlaffen, das gefamte eteilt. Es betragt im diche Unterftiebungsfall flaffe A 135 Rpf., all den Ebegatien 50 Rpf., hungeberechtigte Angel ber Familienzuschlage feineswegs überfteigen? Rpf., im Wirtschafts III (Beften) 360 Rpf. bheim bringen eine arrifce Abmedjelung ereine "Liedertafel", rbunb", "Germania" abfahrerverein 1899,

benn ich möchte Beribert in feiner hfinnig und feinesmar wieberum eine

gittliche Weife einiallerbings ten 216ochter beiratet weil ein unferer Rreife ei. Du wirft ficher iber gu bermablen, fe bleibt ed gang - Du weißt ja ld wohl leber an-Dir alfo recht ift, e Che einzugeben. ich geborchen und er im ftrengen Ge

einen Kinbern nach th bie beiben junr nabertreten. Löfung, alle Strei-

Dich in Lemfots mmft. Jeht macht n Lemfor mit allen Bollperabidieben ... 111170 nehmen, bis Du Rube Deine Beenheiten orbnen.

ent, baß ich Die bin. Wir wollen iner Familie, als Bruber Runo." ia folat.)

bie Epielvereinnigung 1907 und ber Ruberflub "Raffovia" 1921 fiberbieten fich gegenseitig in Mastenballen und Mastenrummel aller Mit. Es wurde gu weit führen, hier Gingelheiten gu geben. Bir verweisen vielmehr recht angelegentlichst auf den Bergungungsanzeiger der beutigen Rummer. Suche sich Jeber und Jede das Jusagendste aus. Und nun: Biel Bergnügen und "Sibbe enei!"

Erganzung ju den Faltnachts Inferaten: Beim Mastenball bes Rabfahrervereins 1899 maß es beigen : Eintrittspreis pro Berjonen 55 Big., 45 Big. Steuer. Mitglieder 50 Big., eine Dame frei. — Die Preise zum Mastenball ber Gangervereinigung 1924 find bei Ludwig Breis ausgestellt.

- r Schont bie Beidentagen. Frufer wie in anberen Jahren ericheinen heuer in ber Ratur Die Fruihlingsboten, welche uns ben naben Gingug ber "ichonen Jahreszeit" verfunben. Der Safelnugitrauch prangt bereits im Schmude seiner gelben Blütenrispen, und bie Weiben haben fich ichon mit ihren wolligen Ratichen geschmudt. Raum find bie Anofpen ber letten aufgebrochen fo fett auch ichon die Gammelwut ein. Die Spagierganger plünbern bie Weibenbufde am Wege, um bie gesammelten Blütenzweige balb wieder hinwegzu-werfen. Andere betreiben das Zerftorungswerf um bes ionoben Gelbes willen Sie fammeln bie Weibengweige in Maffen, um fie auf ben Martten der Grofftabte in Gelb umzusegen. Dieses ift febr verwerflich. Sier-burch wird nicht nur bie Natur nach bem öben Winter ibres erften Bflangenichmudes beraubt, fonbern bie Gache hat auch noch einen weiteren Rachteil. Die Weibentatichen liefern die erite Rahrung für die ausfliegenben Bienen. Belden Wert aber ber Bienenhonig fur bie Bolfsgesundheit hat, haben wir erft in biefen Tagen in ber Tagespreffe gelefen. Aus Diefen Grunden haben baber auch manche Stadtverwaltungen bas Feilhalten von Weibenfägen auf ihren Blumenmartten verboten.

Taunus-Banberbuch. Berlag von Wilhelm Stollfußt in Bonn. Diefer neue Guhrer enthalt Die ausführliche Beschreibung von über 160 der schönften Taunus-Banderungen, ausgehend von Orten bes Taunus, sowie nom Lahntal und Rheintal aus. Bon ben aufgeführten Orten ift alles wiffenswerte für ben Wanderer gejagt. Auch zwei vorzügliche Taunus-Rarten im Dagstade 1: 100 000 sind erschienen, und zwar eine solche des öftlichen und des westlichen Taunus. Die Karten sind, in Umschlag gehestet, auch ohne Buch zu haben

Amtlice Befanntmachungen der Stadt Socheim.

Betr. Bergungungsfteuer. Die Gultigtett ber am 1. Juli 1924 in Rraft getre-tenen Bergungungefteuer-Ordnung ber Stadt Sochheim

學為流流流流流流流流流流流流流流流流流流流流流

wordenen Glückwünsche und Geschenke

sagen wir allen unseren

Für die uns anläulich unserer SILBER-HOCHZEIT in so reichem Maße zuteil gea. M. ift It. Berfügung des herrn Regierungsprafidenten pom 17. Januar 1925 — Pr. 1. 2. G. Wi. 637124 bis gum 31. Dezember 1925 verlangert.

Sochheim a. M., ben 16. Februar 1925. Der Magiftrat. Urgbacher.

In einer Gemeinde bes Rreifes Westerburg find bei einem Landwirte innerhalb furger Frift 2 Rube an Tuberfulofe eingegangen, für die er eine Entichabigung aus bem Rindviehentichabigungsfonds nidet erhalten tann, weil er mit feinem Biebbestande bem ftaatlichen Tuberfuloje. Tilgungeverfahren nicht angeschloffen war.

Die Beren Bürgermeifter erluche ich famtliche Biebhalter auf die Wichtigfeit bes Anschluffes an das staatliche Tuberfuloje-Tilgungsverfahren aufmertfam gu machen, bamit bie Landwirte por Schaben bewohrt bleiben. Die Anmelbung eifolgt bei ber Landwirtschaftstammer in

Merfblätter, betr. bas Tuberfulofe-Tilgungsverfahren tonnen bei ber Landwirtichaftstammer, ben landwirtichaftlichen Schulen und ben Tierzuchtinipettionen toftenlos bezogen werben,

Wiesbaden, den 16. Februar 1925. J. Nr. 2. 894. Der Landrat : gez. Schlitt. With veröffentlich. Sochheim a. M., ben 19. Februar 1925.

Der Burgermeifter: Argbacher.

Betrifft : Stempel "Befegtes Gebiet". Rach Berordnung Rr. 236 ber Soben Interalliierten Rheintandetommiffion muffen die rote Perfonalausweife mit bem Stempel "Besettes Gebiet" versehen sein. Die Abstempelung ift im Monat Mai bes vergangenen Jahres bereits vorgenommen worben. Die Befiger von Personalausweisen, welche noch nicht ben Stempel tragen, werden in ihrem eigenen Intereffe aufgeforbert, Die Abstempelung umgebend im Rathause 3immer Rr. 1 pernehmen gu laffen.

Dochheim a. M., ben 17. Februar 1925. Die Polizei-Bermaltung : Argbacher.

Um Mittwoch, den 1. April ds. Jrs., vormittags 9 Uhr findet bie Aufnahme ber Schulneulinge im Lehr-faale 1 der Schule ftatt. Schulpflichtig werden alle Kinder, die in ber Zeit vom 1. April 1918 bis 31. Marg 1919 geboren find. Augerdem tonnen noch bie ichulfahigen Rinber, Die bis 30. Geptember 1919 geboren find aufgenommen werden. Lettere find am Montag ben 9. März, zwijchen 2 und 4 Uhr nachmittags bem Rettor im Amtegimmer porguftellen. Um Tage ber Aufnahme ift ber Impfichein in ber Schule vorzulegen. Augerbem muffen von ben Rinbern, Die nicht in Sochheim geboren find gefeglich gultige Geburtsbeicheiniporgelegt werben.

Brieftaften.

Frl. B. Sier. Der 2. Bericht über bie Wohltätigfeitsveranstaltung wird in nachfter Rummer bestimmt abgebrudt, Seute Berichiebung megen Raummangel.

Die Schriftleitung.

Rirdliche Nadrichten.

Ratholijder Gottesbienit

Sanntag Quinquagelima, den 22 Jebruar 1925.

7 Uhr Krühmelle. 8.30 Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr Hochami.

2 Uhr Andacht sür unsere Berstoidenen, 4 Uhr Bereinsseier sür Marienverein u. marianliche Kongregation mit Verlosung.

Wertiags 1/27 Uhr 1. ht. Wesse, 71/4 Uhr Schulmesse.

Dienstag Isstündiges Gebet in der Kapelle des Krantenhauses, 6 Uhr seislunde für die mar. Kongregation, 6 Uhr Schluße andacht mit Te Deum und Segen.

Alchemiitwoch 1/47 Uhr 1. ht. Wesse, 9 Schulmesse, Vor seder ht.

Messe Austeilung des Aschenkrenzes, 10 Uhr Schulansung.

Freitag abend 8 Uhr Fastenadacht.

Evangelifcher Gottesbienit.

Gonntag den 22. Februar. Borm. 10 Uhr Hauptgoffesdienst, 11.15 Uhr Kindergoffesdienst Mittwochs abends 8 Uhr Gesangstunde des Kirchenchars. Donnerstags abends 8 Uhr Jungsrauenverein.

Sport und Spiel.

Hordrheingau Riaffe A. Tabelle der diesjährigen Verbandspiele.

		100	piele	Gem.	Berl.	Unentid.	Buntte
Geifenheim			16	12	2	2	26
Biebrich			15	10	3	2	22
Sochheim			17	9.	- 6	2	20
Doubeim	- 1		16	6	5	5	17
Flörsheim	2 (400)		17	6	7	4	16
"Raffan" Biesbaden 16				6	7	3	15
Schierftein	34	-	17	5	8	4	14
Weilbach		4	15	5	7	3	13
Wintel .	4	400	17	6	10	1	13
3bstein .	100		17	2	12	3	7

Theater.

Wochenspielplan

bes Stantotheaters ju Wiesbaben bis 20. Februar 1925.

Stadttheater Daing 6. Stadt. Symphonietongert Seimliche Brautfahrt Eurpanthe Anjang 7.30 Uhr Anjang 7.30 Uhr Anjang 7.30 Uhr Anjang 7.11 Uhr Anjang 3.00 Uhr Mittwoch 18. Donnerstag 19. Charleys Iante Die vertagte Racht

Inserieren bringt Gewinn!

Freitag 20.

Samstag 21

Countag 22



(Das ewige Rom).

Uhtung! Billige Lebensmittel!

Prima Schmalz 25fb. 88 25fg. Rokosfell in Tajeln ,, 62 ., Rahma 90 Stets frifde Hargarine 64 " Schoppen 56 Salatöl Tib. 29 Zucker Simburger Rafe Prima Sauerkraul Beringe TID. 25 Prima Hiefil Stüd 15 Prima Beringe 15 Gurken Stild 8 u. 10

Bulfenfruchte, Gemufenudeln. Suppenteich sowie alle anderen Rolonialwaren und Tabakwaren zu allerbilligsten Prellen.

Stels frifch gebrannter Bofinenkaffee 1/4 Bib. v. 70 d'an

Frit Wolff, Socheim, Weiherltraße 14 Gine Grube

billig abzugeben.

Rorbenftabt, Rirchgaffe 1. Wir befommen in ben nächften

Bohnenstangen Han bittet, kleinere An-

und nehmen Auftrage entgegen. Lefobre.

Pelze

in jeber Fellart, wie Michie, Molfe, Gtunts und alle anberen Tierarten, Grosse Auswahl. Fabelhaft billige Preise.
Umarbeitung bei fehr billiger Berechnung. Einfauf sämtl. rober Felle.

Ginhorn, Mainz Schillerplat, Ede Emmerans ftrage, 1. Etage, Tel. 5076.

fteht ein frijch. Transport Sannoveraner und Läuferichtweine

billigften Tagespreis 3. Bertauf bei Max Krug. Telejon 48.

zeigen bei Aufgabe

fofort zu bezahlen.

Freudig überrascht find die Auftraggeber eines fleinen Inferates, wie Ans und Bertaute, Mohnunge und Stellen-gesucht. — Der R. Sochh. Siadianzeiger wird in jedem Hause gelesen und bringt baber immer ben

größten



48

袖

46

報

够

49

46

鸲

蜡

Ihr Rärrinnen und Narren all De Montag Abend fumt in Lauer fein Saal Do fein die alte Sangerbunds. Schote, Was do alles gibt, werd jest noch nit verrote 3m 7 Ufr 11 werb be Saal uffgeschloffe Dann werd Jung wie Alt aach ninngeloffe, 3m 8 lift 11 giebt bes Romitee in. Wer do nit bo is, barf aach fpater noch erinn De Intritt is nit huch, des fennt ehr glawe Wer e tlaa biffi flennt berf imfunft inlafe Die Preife tennt Ihr beim Dreifuß feb, Wie ich horn, fo'n alle Leit die Preise wern

3hr Rarrinnen: but Gier Roftilm nor nit fo offe wahle,

Sunft fann mer Gich jo bie Rippe gable Seit nor die Jagnacht nit freiglohm un reh Mit narrifdem Gruß:

Deft Momitee.

herzlichsten Dank! Friedrich Hirschenhain u. Frau Hochheim a. M., den 19, Febr. 1925. 審通,在成此外,在外的時間,所以所以外,所以所以所以所以 安成底底底底底底底底底底底底底底底 Danksagung. Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit in so reichem Masse zujeil gewordenen Glückwün-Sche and Geschenke sprechen wir hierdurch allen Freunden, Bekannten und Verwandten sowie dem Radfahrerverein 1899 unseren 46 herzlichsten Dank aus. Jean Weilbächer und Frau Hochheim a. M., den 19 Pebr. 1925. 🗱 કે. તે ત્રી ત્રી કોલ્સી કોલ્સી કોલ્સી કોલ્સી ત્રી ત્રી કોલ્સી કોલ્સી 🤻 Teilzahlung Wäsche Bluson-Kleider-Wäsche Konfirmanden-Wäsche u. weisse Voile Sämtliche Waren gebe zul bequeme Ratonzahlung. Konkurrenzios billige Preise. Integessenten schreiben bitte Karte an Hermann Klapholz, Wiesbaden, Jahnstrasse 36 worauf Vertreterbesuch mit Muster erfolgt-Samtliche Schirmreparaturen (auch Abergieben) von 4.50-28 Mt. führt tabellos aus

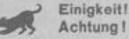
Bean Gutjahr, Schirmmacher, Sochheim.

Empfehle felbftverfertigte neue Schirme.



Gesang-Verein »Liedertafel« Hochheim am Main.

> Narrheit! Achtung!



Am Fastnacht-Montag, den 23, Februar 1925 abends 8 Uhr 11 Minuten beginnend findet

mit großer Preisverteilung

in sämtlichen Lokalitäten des "Kalserhofes" statt, wozu wir die Einwohnerschaft der Stadt Hochheim höff, einladen. - Die berühmtesten Karnevalsredner haben ihr Erscheinen zugesagt, unter anderen werden auftreten die Dauerrednerin Frau Gänseklein

mit ihren krummen Bein vom Frauenverein. Drum kommt zur Liedertafel, do könnt Ihr lache, do wern gemacht die tollste Sache. Eintritt pro Person, sowie Masken 1 .- Mk. einschließlich Steuer und einer Bierkarte für ein Glas "Doppelbock".

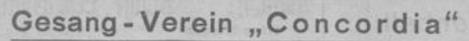
Unsere inaktiven Mitglieder nebst 1 Dame haben freien Eintritt.

Die Polizeistunde wird voraussichtlich verlängert! Die Maskenpreise sind im Schaufenster

der Fa. Wels & Dreifuss |ausgestellt Fastnacht-Dienstag abends 8 Uhr 11 Min. im

Saalbau »Frankfurter - Hof«

Eintritt à Person 30 Pfg einschließlich Steuer. - Tanzen frei. Das närrische Komitee des Gesangvereins Liedertafel.



Fastnachtmontag, den 23. Februar abends 8.11 Uhr

mit Preisverteilung in sämtl, Räumen der "Burg Ehrenfels" wozu höflichst einladet

Der Gesang-Verein "Concordia". Eintritt 50 Pfg. - Steuer bis 2 Uhr 40 Pfg.

Fastnacht-Dienstag, den 24. Febr. abends 7.11 Uhr großer

Maskenrummel

in denselben Röumen. Eintritt 30 Pfg. Tanz frei. Steuer bis 12 Uhr 15 Pfg. Die Maskenpreise sind im Schaufenster des Herrn Heinrich Becker, Mainzenrstraße ausgestellt.

W

WWGGGGGGGGGG

#66666666666699999999999999 Gesangverein "Harmonie", Hochheim a. Main

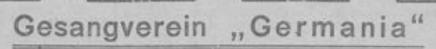
Conntag, ben 22. Februar, abends 8 Uhr 11 Min. findet in famtliden Raumen bes ,Stafferhofes' (Bef. Frg. Dehler) unfer diesjahr.

mit Breisverteilung

ftatt, wozu wir unsere verehrl. Ehren- und inaftiven Mitglieder, sowie die Einwohnerschaft Sochheims hiermit freundlichft einlaben.

Raffenöffnung 7,11 Uhr Anjang 8,11 Uhr Gintritt pro Beefon 50 Big. und 25 Big. Steuer. Mit narrifchem Gruß: Das Romitee.

Die Preife find im Schaufenfter bes herrn Sattlermeifter Rart Munt Unanftundig gefleibete Masten fowie Kinder unter 14 Jahren haben feinen Butritt.



Freunde und Gönner!

Wir halten am Samstag, den 21. l'ebruar 1925 abends um 8.11 Uhr im Saale des Kalserhofen einen!

die Preise stehen bei dem Beamten-& Bürgerkonsum, Wei-herstraße aus. Für 78 Pfg Einfritt könnt Ihr kostendos tauzen

Am Dienstag, den 24. Pebruar 8.11 Uhr daselbst grosser Masken-Rummel

Eintritt 30 Pig. Tanzen frei!

Also kommt zum Gesangverein Germania.

Radfahrer - Verein

Hochheim am Main.

In Erfüllung der närrischen Pilicht und dem Rui Sr. Hoheit des Prin-zen Karneval, Herrscher aller Schoten- u. Narrenreiche, folgend, fun wir hiermit kund und willen, dall der närrische Radiahrer-Verein 1899 am Sonntag, den 22. Februar des Abends 7.11 Uhr im Hof-Saale "Zur Burg Ehrenfels" einen

mit Prämierung der schönsten Masken veranstaltet. Wir geben uns die Ehre und heißen die Nirrinnen und Narren der Stadt Hochheim herzlichst Will-kommen. Gemill allerhöchster Cabinetsordre des Prinzen Karneval luben Masken, die gegen Sitte und Anstand

Kassenöffnung 6.31 Uhr. - Anfang punkt 7.11 Uhr. Das närrische Komitee der "Elfer"

Spielvereinigung 1907, Hochheim

Bu bem am Samftag, den 21. Februar, im Gaale Bur Krone ftattfinbenben



7162

mit Breisverteilung

laben wir Freunde und Gonner höflichft ein. Große Urberrafcungen. Anfang 7,11 Uhr pfintilic. awijthen

Box-Kampf Jack Dompsoy

2Beltmeifter

Louis Firpo gen. ber argentin. Stier.

Die Breife find im Schaufenfter von Beis und Dreifuß ausgestellt. 36 Faftnachtbienftag großer Mastenrummel. 36

法未免免免免免免免免免免免免免免免免免免免免免免免免免免免免免免免

Sängervereinigung



Ŵ

W

0

0

0

4004

٥

8

Großer

mit Preisverteilung am Sonnlag, den 22. Februar in famtlichen Raumen ,Bur Brone'.

Alle narrifden Freunde u. Freundinnen unferer Bereinigung find hergl, eingelaben.

Eintritt 55 Big. Stener 45 Big. Masten, Die gegen Gitte und Unitand per-

itogen, haben feinen Butritt. Das Komitee. **◆®◆®⊕⊕⊕⊕⊕⊕⊕⊕⊕⊕⊕⊕**

Erimeint:

Nummer 16.

Reichabahngefellichaft. erhöhung für bas Gif

Die Johrebleie Rogbeburg ift ohne ? Bunbesporfigenbe Obe Bie aus Berlin Birtidalupartel bie G handel und Gewerbe.

- Der "Matin" Chepeland im Seno tonfreng, bie bie S' teitiert bat. — Am Camptag l

ftebenben Miliftritt bed gesprochen. Rach amit ben Tatfachen.

3m Befinden be ift eine berartige Ber Apfeben geredinet mer - Der friftere eng ber bleibbe erfrantt,

Der ameritanijd berfaffen. Die Andbentung

englifden Gefellichaft ! - Die Miffabolen pegen bie Spanier bor,

Bivifchen ber frag wire noch intmer Resignationmifficat jett ift man aber nod wie man biefen Berid tung ber frangofifchen "Lemps" in cinem o in bem bas Blatt u. intereffierten Regiern standigung zu gelang nach einer engen Frieden ju fonfolidi merben muß, um die ber Rontrollfourmiffio jung für bie morolisch beien Blachte angeficht feinen Revande- und

"Es gemunt nicht" man erffare, man mo nle Grundlage für jeb Die Erflärung ber Mugenblid, als fic go jehr flar, Sept bomb bie Zat umgufeben ut ift, wie eine leere for barum, şu banbelu ur ftaben des Friebensbe richten und Romment eignet, nach biefer Rie zu laffen. Man erfla alltierien Konferenz a beit aber ift, bag ter werben find, benn aug fungen meifden Bare Logifdermeife nur auf begieben fann, und es erft bei boller Rtannie erft in der erften Sal Selbft ber angefundigte officiell bestätigt.

Bon einer Singngie roie fie bon anberer C Baris gang umb gar n' bie beste und schnelliste möglichen würde. Der und flar: "Was aber Disfussion über bie ungulaffen und ihnen s ber Abjaffung über bie Some mitgumirfen, fo gelaffen werben. 23en finer Regierung in ber bie man aus ben al gieben saun, terinehmen missen saun, terinehmen missen den Woog und ver land entwasser wird. Rongestionen, die Frank maden sann und die ü ten nicht von ihm sorder sondelbut, beiten, die sbaclebut batten, bie ?